Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **142 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

RIEDL, W.:

Die Begründung und Pflege der Werteichenbetriebsklasse von Langenau

(Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, Band 68, 1989, Seite 7–93)
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, D-7800 Freiburg

Der Autor beschreibt einen Eichen-Anbauversuch, der in Langenau, etwa 20 km östlich von Ulm auf 450 bis 550 m Meereshöhe durchgeführt wurde. Die Böden sind feinlehmig und unkrautwüchsig, die Niederschläge liegen im Jahresdurchschnitt zwischen 680 und 810 mm. Ziel der Versuche war, ein kostengünstiges Verfahren für die Nachzucht der Eiche zu finden, mit dem Bäume von guter Qualität nachgezogen werden können.

Angeregt wurden die Versuche durch die Beobachtung vieler schöner Eichen in Beständen, die für die Entstehung von Qualitätsbäumen nach traditioneller Ansicht nicht günstig waren, nämlich in ehemaligen Mittelwäldern und in Beständen, die zwischen 1900 und 1920 in weiten Verbänden begründet wurden. 1968 wurden die Versuche mit dem Reihenverband 2x0,5 m begonnen. Der Abstand von 0,5 m zwischen den Reihen erwies sich aber als zu eng, weil die Bäume wegen der eingeengten Kronen Wasserreiser bildeten. Um die Unkraut- und mit ihr die Mäusebekämpfung mit Bodenfräse und Traktor durchführen zu können, ging die Versuchsleitung 1974 zum Verband 3x0,75 m über, wobei jede dritte Reihe mit Hagebuchen und Winterlinden im Abstand 1,5 m innerhalb der Reihen bepflanzt wurde.

Heute weisen die Stangenhölzer eine genügende Anzahl guter Stämme in relativ günstiger Verteilung auf (3 bis 6% Qualitätsträger). Daraus wurde geschlossen, dass nicht oder nicht in erster Linie die ersten Jahre nach der Pflanzung für die spätere Qualität der Eichen entscheidend sind, sondern die Umgebung und die Behandlung im Stangenholz. Deshalb können auch in relativ weiten Pflanzverbänden gute Eichen nachgezogen werden. Die Hagebuchen und Winterlinden mussten zurückgeschnitten werden.

Die Kosten bis zur gesicherten Kultur sind mit DM 11 000 bis 14 000 pro ha recht niedrig. Ausserdem können in Jahren mit geringer Samenproduktion relativ grosse Nachwuchsflächen begründet werden (2900 Ei + 400 WLi + 400 HBu pro ha).

Insgesamt sind die im Laufe der Versuche gemachten Feststellungen interessant und anregend und wegen der Ähnlichkeit mit schweizerischen Verhältnissen auch für uns beachtenswert.

H. Nussbaumer

FORSTLICHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.):

Biometrie und Informatik in der forstlichen Betriebsforschung

(Mitt. forstl. Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, H. Nr. 152) Freiburg i. Br., 1990, 169 Seiten
Zu beziehen bei der Herausgeberin, Postfach 708, D-7800 Freiburg i. Br., DM 17,–

Dieses Sonderheft wurde zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Walter Schöpfer, Leiter der Abteilung Biometrie und Informatik und stellvertretender Direktor der FVA Baden-Württemberg herausgegeben. Es enthält zwei Beiträge über den Jubilar, sechs Forschungsberichte und sechs Erfahrungsberichte.

Die Forschungsberichte befassen sich mit den folgenden Themen: Regressionsmodelle zur Analyse der Boniturdaten von Dauerbeobachtungsflächen, Bestimmung von zuwachsrelevanten Klimafaktoren in Regressionsmodellen, Stichproben an Bestandesrändern (Überlegungen zur Aufnahmewahrscheinlichkeit an Bestandesrändern, die eher unterbewertet werden), Expertensysteme (allgemeine Übersicht), Pilotprojekt Betriebsinventur Baden-Württemberg (Beschreibung des neu zur Anwendung gelangenden Kontrollstichprobenverfahrens), Nadel-/Blattverfärbung bei Waldschadensinventuren.

In Erfahrungsberichten werden die Dokumentation von Stammscheiben auf Filmmaterial und verschiedene Aspekte der Entwicklung der EDV an der Versuchsanstalt beschrieben.

P. Bachmann